

Der Aiman und der Verfassungsschutz



Als kürzlich Aiman Mazyek in einem Interview in der Süddeutschen forderte, auch Rechtspopulismus und den Rassismus im bürgerlichen Milieu zu bekämpfen und Internetseiten wie Politically Incorrect vom Verfassungsschutz beobachten zu lassen, antwortete der Journalist Henryk Broder der „Maultasche“ wie immer gekonnt (PI berichtete). Mazyek hatte in dem Interview gesagt: „Wer Hass sät und über Islamkritik plumpen Rassismus transportiert, der vertritt keine Meinung, sondern begeht ein Delikt. Gegen Kritik hat niemand was. Aber es gibt kein Recht auf Verbreitung rassistischer Ideologie, aber genau das tun hetzerische Internetseiten wie Politically Incorrect oder Nürnberg 2.0. Sie müssen vom Verfassungsschutz endlich offiziell beobachtet werden.“

(Von Eternia, PI-Koblenz)

Broder hätte in seiner Ausführung gar keine anderen islamischen Organisationen bemühen müssen, um das Problem des Islams mit den westlichen Werten aufzuzeigen. Ein Blick auf

die Personalie Mazyek hätte da weitaus genügt. Als Generalsekretär des Zentralrats der Moslems in Deutschland hatte er die Möglichkeit, seine Verbundenheit zum deutschen Wertesystem auszudrücken. Bei der Islamkonferenz vom Frühjahr 2007 war Mazyek als einer der Verhandlungspartner für die Sache des Islams anwesend. Schäuble forderte auf dieser Islamkonferenz von den Islamvertretern, dass sie sich alle auf die deutsche Wertordnung verpflichten sollen. Mazyek persönlich lehnte diese Verpflichtungserklärung ab. Die deutsche Wertordnung geht im Wesentlichen aus dem Grundgesetz hervor. Natürlich weiß Mazyek als Moslem, dass menschengemachte Gesetze immer nachrangig zur Scharia, dem islamischen Recht stehen. So entzündete sich der Streit an unverhüllten Mädchen beim Schulschwimmen. Der Zentralrat hatte angekündigt, Eltern zu unterstützen, die ihre Töchter nur getrennt von Jungen schwimmen lernen lassen.

Alle Menschen sind gleich, manche gleicher und Mazyek ein Heuchler. Die Antwort, warum Mazyek sich nicht auf die deutsche Grundordnung einlassen wollte, können sie hier nachlesen. Er hat einfach andere Prioritäten.

(Das Foto oben zeigt Mazyek in einem Land, in dem die islamische Wertordnung gilt. Hier wird kein Mann von badeanzugtragenden Schulumädchen in Versuchung geführt)